

## VD 125 BV Richard Elliott Friedman: Wer schrieb die Bibel? – 12.06.2018

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

ich begrüße Sie herzlich zu diesem Video.

Nach längerer Zeit gibt es wieder ein deutschsprachiges Video aus meiner Reihe über die Werke anderer Autoren, die ich Ihnen als Lektüre empfehlen möchte.

Heute stelle ich Ihnen das Buch mit dem Titel „Wer schrieb die Bibel?“ von *Richard Elliott Friedman* vor.

**\*Buch zeigen\***

Bei diesem Buch handelt es sich um eine populärwissenschaftliche Schrift. Der amerikanische Autor wurde weltweit durch seine Publikationen zum Alten Testament bekannt.

Erfreulich an diesem Werk ist unter anderem die klare und einfache Sprache, die auch für Laien gut verständlich ist und ein zügiges Lesen ermöglicht. Gleich auf den ersten Seiten finden Sie drei Landkarten in Form von übersichtlich gestalteten Skizzen.

**\*Skizzen zeigen\***

Meine Empfehlung: Prägen Sie sich diese Karten gleich ein, damit Sie im weiteren Verlauf der Lektüre besser mitverfolgen können, in welchem geographischen Bereich Sie sich bei den jeweiligen Beschreibungen des Autors über die historischen Zusammenhänge befinden.

Hilfreich zur Orientierung in den Büchern des Alten Testaments ist auch die mehrseitige Übersicht, die auf Seite 328 beginnt.

**\*zeigen\***

Im reichhaltigen Anhang finden Sie darüber hinaus auch sämtliche genannten Bibelstellen, umfangreiche weiterführende Literaturempfehlungen – vorwiegend in englischer Sprache, sowie ein Register für Namen und sonstige Begriffe.

In seinem Werk geht der Autor der Frage nach, wer die Autoren der Bücher des Alten Testaments sein könnten. Seine Arbeit ist der Versuch der Annäherung, d. h., er hat durch jahrelange, umfangreiche Forschung zahlreiche Puzzle-Teile zusammengetragen – wobei er sich auch auf die Vor- und Mitarbeit anderer Fachkollegen sowie die Erkenntnisse anderer Wissenschaftszweige stützt.

Dadurch kommt es einerseits zu erstaunlichen Wendungen, interessanten Entdeckungen und letztlich ergibt sich daraus ein neues, zum Teil überraschendes Gesamtbild, was dazu führt, dass manches bisher Geglaubte, Vermutete oder aus der traditionellen Überlieferung Weitergetragene überdacht oder sogar revidiert werden muss.

Für den Leser ergibt sich ein buntes und abwechslungsreiches Bild. Dem Autor gelingt es, einzelne historische Szenen sehr lebendig darzustellen. Dadurch kann sich der Leser leichter in die vergangenen Epochen einfühlen.

In seinem Buch beschreibt *Friedman* eine Zeitspanne, die von Adam und Eva bis ins erste Jahrhundert nach Christi Geburt reicht. Er führt den Leser nicht nur in die Methoden der Bibelforschung ein, sondern nimmt ihn auch mit auf eine spannende Reise durch die Geschichte des jüdischen Volkes, wobei er klar strukturiert sowohl auf die geographischen, politischen als auch gesellschaftlichen Entwicklungen eingeht.

Anhand der näheren Betrachtung einzelner Gestalten der Bibel „entspringen“ – bildlich gesprochen – diese Persönlichkeiten mit ihren jeweiligen Schicksalen den uralten Aufzeichnungen. Damit verleiht der Autor den einzelnen Abschnitten des Alten Testaments Aktualität und löst im Leser Empathie und ein tieferes Gesamtverständnis aus.

Insgesamt zeigt sich so, dass die Bibel mehr als nur ein sachliches Geschichtsbuch ist.

Richard Friedman schreibt dazu im Kapitel 14, dem letzten Kapitel mit der Überschrift: „Die Welt, die durch die Bibel entstand“ Folgendes:

\*Zitat vorlesen\*

**Copyright by Andrea Pirringer**  
**[www.andrea-pirringer.com](http://www.andrea-pirringer.com)**